Anzeige Carl.

Linda , Feinwerkmechanikerin

FEDERLEICHT

Manch ein Beruf ist im wahrsten Sinne des Wortes eine feine Sache. Das gilt zum Beispiel, wenn du als Feinwerkmechaniker arbeitest. Denn in diesem Fall bist du immer dann nicht weit, wenn im Werkzeug- und Maschinenbau höchste Präzision auf den Mikrometer genau gefragt ist.

Händchen für Präzision
Du kümmerst dich um kleinste Bauteile – egal, ob an computergesteuerten Werkzeugmaschinen oder an feinmechanischen Geräten, wie zum Beispiel Messgeräten für die Wetterbeobachtung, Montagevorrichtungen für Handys oder Greifwerkzeugen an Montagerobotern. Dein Alltag ist dabei äußerst abwechslungsreich: Im Betrieb planst, steuerst und verbesserst du Abläufe.

Technik und Kunden
Du solltest dafür neben technischem und naturwissenschaftlichem Verständnis auch eine sichere Hand mitbringen, mit der du messen, prüfen und beispielsweise Werkstücke herstellen kannst. Parallel dazu spielt auch die Kundenberatung eine Rolle – schließlich wollen deine Kunden ja die von dir gefertigten Maschinen und Werkzeuge auch bedienen können. Angeboten wird der Ausbildungsberuf zum Feinwerkmechaniker mit den Schwerpunkten Maschinenbau, Feinmechanik, Werkzeugbau und Zerspanungstechnik. In jedem Fall wartet auf dich ein krisenfester Beruf mit riesigen Zukunftschancen – auch wenn sich die Leistungen und Erfolge meist im Detail zeigen.

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/handwerkfeinwerk

Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Bewirb dich auf handwerk.de oder informiere dich bei der Kreishandwerkerschaft Gütersloh unter der Tel.-Nr. 05241 234840

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.